

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 52 (1965)  
**Heft:** 14-15

**Buchbesprechung:** Bücher

**Autor:** [s.n.]

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Leitung: P. Franz Meßbacher, Lehrerseelsorger, Mannheim.

#### *Organisatorische Hinweise*

Beginn am 4. Oktober um 19 Uhr. Schluß am 8. Oktober um 16.30 Uhr. Unkosten: Pension und Kursgeld Fr. 70.-.

Anmeldungen an die Direktion des Exerzitienhauses Bad Schönbrunn, 6311 Edlibach, Telefon (041) 7 33 44. *Zufahrt* ab Bahnhof Zug mit ZVB-Bus der Linie Zug-Menzingen, Haltestelle Bad Schönbrunn. Für Autofahrer: Kantonsstraße Zug-Menzingen, 300 m oberhalb Kreuzungspunkt Nidfuren.

## **15. Internationale Werktagung**

3. bis 7. August 1965  
des Institutes für Vergleichende Erziehungswissenschaft, Salzburg

#### *Lebensformen und Lebensgestaltung in der technischen Welt*

Univ.-Prof. Dr. Balduin Schwarz, Salzburg:

#### *Gestalt und Gestaltung*

Univ.-Prof. Dr. August Vetter, München:

#### *Familie in Anspruch und Widerspruch der Zeit*

Univ.-Prof. Dr. Hans Asperger, Wien: *Psychohygiene und Technik*

Univ.-Prof. Dr. Otto Friedrich Bollnow, Tübingen:

#### *Geborgenheit in der Bedrohung der Zeit*

Prof. Dr. Antoinette Becker, Berlin: *Kind zwischen Elternhaus und Technik*

Univ.-Prof. Dr. Karl Wolf, Salzburg: *Wandlungen in Sitte und Sozialverhalten*

Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Heinen, Münster:

#### *Menschliches Werden und Handeln zwischen Determination und Freiheit*

Die nachmittägigen Werkkreise werden sich mit den Fragen beschäftigen: Welche Hilfe kann der Film in der technisierten Welt anbieten (Prof. Dr. Franz Zöchbauer, Salzburg); wie kann das zeitlos Schöne im zeitgemäßen musikalischen Gestalten verwirklicht werden (Direktor Leopold Katt, Mauterndorf)? Welche Fertigkeiten werden durch den programmierten Unterricht grundgelegt (Prof. Dr. Johannes Ziebinski, Aachen)?

Anmeldungen beim Institut für Vergleichende Erziehungswissenschaft, Salzburg, Kaigasse 8, Telefon 58 11, bzw. ab 3. August 1965 im Universitätsgebäude, Hörsaal II, Telefon 81 0 46.

Die Sicherstellung der Unterkünfte

wird nach der Reihenfolge der Anmeldungen durchgeführt.

Tagungsgebühr: S 70.-, für Studenten S 40.-

## **Salzburger Hochschulwochen**

vom 8. bis 25. August 1965

Leitthema: *Der Christ in der Welt – Grundfragen christlicher Existenz*

Erste Woche (8. bis 14. August)

Eröffnungsvortrag:

«Robert Schuman, ein christlicher Europäer», Landgerichtsrat a. D. Paul Wilh. Wenger, Bonn

Vorlesungen:

«Menschliche Existenz», Prof. Dr. Gabriel Marcel, Paris – «Die sakramentale Begründung christlicher Existenz», Prof. Dr. Joseph Ratzinger, Münster

Vorträge:

«Religion, Glaube, Moral und Moralismus», Prof. Dr. Winfried Gruber, Graz – «Moralismus in der Geschichte», Rektor Prof. Dr. Georg Smolka, Speyer – «Maximale und minimale Verpflichtung in der Kirche», Prof. Dr. Franz Böckle, Bonn

Arbeitsgemeinschaft:

«Christlicher und säkularisierter Humanismus», Prof. Dr. Ferdinand Ulrich, Salzburg-Regensburg

Festvortrag:

«Der Christ: Bürger der Welt und des Staates», Botschafter Prof. Dr. Jacques-Albert Cuttat, New Delhi

Zweite Woche (15. bis 21. August)

Vorlesungen:

«Recht, Gesetz und Gewissen in der Gesellschaft», Prof. Dr. Joseph Kaiser, Freiburg i. Br. – «Sittliches Gesetz, Recht und Gewissen in der Kirche», Prof. Dr. Rudolf Hofmann, Freiburg i. Br.

Vorträge:

«Wahrheit und Wahrhaftigkeit des öffentlichen Lebens», Prof. Dr. Hans Maier, München – «Grundlagen der Demokratie», Prof. Dr. P. Franz-Martin Schmözl OP, Salzburg – «Die politische Macht, katholisch und evangelisch gesehen», Kultusminister a. D. Werner Schütz, Köln

Arbeitsgemeinschaften:

«Grundsatzdenken oder Zweckmäßigkeit denken im Recht», Bundesrichter Prof. Dr. Willi Geiger, Karlsruhe – «Physiologie und Wirkungsbereich der Frau», Chefarzt Dr. Hilde Westrick, Berlin

Dritte Woche (22. bis 25. August)

Vorlesungen:

«Humanismus und Technik», Prof. Dr. Egmont Hiller, Stuttgart – «Die Vermenschlichung der Institution und der Funktion», Prof. DDr. Anton Tautscher, Graz

Vorträge:

«Ratio und Pneuma» (in französischer Sprache), Prof. Dr. Henri de Lubac SJ, Lyon – «Der ekclesiologische Aspekt von Ehe und Jungfräulichkeit», Prof. Dr. P. Raphael Schulte OSB, Gerleve/Rom – «Aufgang oder Niedergang der Welt», Altbischof Prof. Dr. D. Dr. Wilhelm Stählin, Rimsting

Arbeitsgemeinschaften:

«Realismus und Exhibitionismus in der heutigen Literatur», Paul Hübner, Düsseldorf – «Die unabdingbare Verpflichtung des christlichen Künstlers gegenüber Welt und Kirche», Prof. Richard Seewald, Ronco

Erste und zweite Woche (9. bis 20. August)

Arbeitsgemeinschaft:

«Ist Gott tot? Zur philosophischen Kritik am christlichen Gottesglauben», Dr. Stanis-Edmund Szydzik, Bonn, Dr. Albert Esser, Köln

Anmeldungen bis spätestens 20. Juli an: Generalsekretariat der Salzburger Hochschulwochen, Salzburg 1, Postfach 219.

## **Ausstellung in der Berner Schulwarte**

*Gewässerschutz im Kanton Bern.* Bis 15. September 1965. Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 12 und 14 bis 17 Uhr. Montags geschlossen. Eintritt frei. Führungen: Man wende sich an das Büro der Schulwarte, Helvetiaplatz 2, Telefon (031) 43 16 15.

## **Bücher**

*Neue Straßenatlanten aus dem Verlag Kümmerly & Frey, Bern.*

Seit bald zehn Jahren erscheint im Geographischen Verlag Kümmerly & Frey der *Europa-Straßenatlas*. Auf 139 Kartenseiten führt der neueste K+F-Straßenatlas 1965 vom Nordkap bis hinunter nach Sizilien. Die Beneluxländer und das Herzstück der Alpen

sind im Maßstab 1:500 000, das übrige Mitteleuropa 1:1 Mio, Skandinavien, Großbritannien, die Pyrenäen-Halbinsel und der Balkan (bis zur Türkei) sind im Maßstab 1:2,5 Mio gehalten. Erfreulich ist die Übernahme des neuen rotgelben Autobahnnetzes auf alle Kartenteile des Maßstabes 1:1 Mio.

Sozusagen als Ergänzung zum Europa-Straßenatlas veröffentlichte der gleiche Verlag ein schmales, aber äußerst praktisches Büchlein, enthaltend 41 Stadtdurchfahrtspläne europäischer Städte. Auch diese Publikation leistet dem Autotouristen in den ihm unbekannten Städten beste Dienste, ist es doch nur zu gut bekannt, welche Mühe die Orientierung an fremden Orten oft bereitet und welch ärgerlicher Zeitverlust durch eine Unachtsamkeit entstehen kann.

#### *Norditalien 1:500 000*

Dieses Blatt umfaßt den Raum vom Brenner bis zum Monte Cassino im Südosten Roms und umschließt die für den Touristen bedeutendste Region Italiens. Wohl wurde die neue Norditalien-Karte als Autokarte konzipiert, was vor allem in der dreizehnstufigen Straßenklassifikation zum Ausdruck kommt, doch enthält dieses großformatige Blatt (127 × 88 cm) eine außerordentliche Vielfalt an Wis-

senswertem in Signaturen und Hervorhebungen, die über den herkömmlichen Rahmen einer Autokarte hinausgehen. So entstand eine Reisekarte für jedermann, ungeachtet der Fahrzeugkategorie, mit der die Reise ausgeführt wird.

Papier Fr. 5.–, Syntosil Fr. 9.80.

#### *Straßenatlas der Schweiz*

im Maßstab 1:300 000

Die Ausgabe 1965 verdient unsere Aufmerksamkeit vor allem deshalb, weil sie von Grund auf neu gestaltet wurde. Auch sämtliche Stadtdurchfahrtspläne wurden einer gründlichen Überarbeitung unterzogen, und die an die Schweiz grenzenden Teilgebiete der Nachbarstaaten weisen den aktuellsten Stand ihres Verkehrsnetzes auf. Den Auslandsteil ergänzen moderne Stadtpläne von London, Amsterdam, Brüssel, Paris, Frankfurt, Wien, Mailand und Rom, wobei es sich um die wichtigsten Stadtdurchfahrtsrouten handelt. Distanztabellen der Schweiz und der europäischen Länder vervollständigen den Inhalt des Atlas.

Das kartographisch präzise, farblich höchst harmonische Kartenbild in Reliefmanier verdient besondere Beachtung. Die vier sprachigen Legenden sind von großer Reichhaltigkeit und erfassen letzte Einzelheiten.

Der flexible Band umfaßt sechzig Seiten und läßt sich in Brusttasche und Handschuhfach bequem unterbringen. Kartoniert Fr. 5.80, in Plastik Fr. 7.80. Als Neuauflagen erschienen:

*Straßenkarte der Schweiz 1:400 000* und *Autokarte Süddeutschland 1:500 000*.

Beide Karten sind auf den Stand des Straßennetzes vom Frühjahr 1965 nachgetragen.

Papier Fr. 5.–, Syntosil Fr. 9.80. CH

#### *Schweizer Blindenfreund-Kalender 1966.*

Im neuen Blindenfreund-Kalender finden wir nebst unterhaltsamen und bessinnlich stimmenden Kurzgeschichten und vielen schönen Fotos einige wertvolle Artikel, die uns das Anliegen und die Welt der Blinden näher bringen. Vor allem «Notrufdienst für Augenbanken» und «Ein Garten für Blinde» zeigen uns, was Amerika und Holland für ihre erblindeten Mitmenschen schaffen. Das ganzseitige Farbenbild stellt dieses Jahr «Pestalozzi in Stans» von Konrad Grob dar.

Durch den Verkauf des Blindenfreund-Kalenders ermöglichen wir den Aufbau eines großen sozialen Werkes. Der Reinertrag des Kalenderverkaufs kommt der Krankenkasse des Schweiz. Blindenverbandes zu gut. Hauptvertriebsstelle: Viktoriarain 16, 3000 Bern. CH

**FÜR KIRCHENMUSIK EDITION CRON LUZERN**  
TELEPHON 041 - 2 22 88 / 3 43 25 · MUSIKALIEN · BÜCHER · SCHALLPLATTEN · INSTRUMENTE

Praktisch und formschön

Verlangen Sie den Prospekt

**Schneider**  
**Schulmöbelbau**  
**6330 Cham (Zug)**

Telefon (042) 61565

